

Auszeichnung mit hoher Punktzahl

AEG hat Europa im Schulprogramm verankert / Auch Schiller und HLA als Europaschule zertifiziert



V. li.: Liane Kunkel (Ansprechpartnerin für europäische Projekte am AEG) und Schulleiter Wolfgang Weber erhalten das Zertifikat von Lilli Roffmann, Abteilungsleiterin der niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Hannover.

Hameln/Lüneburg. Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in den Räumen der BBS1 in Lüneburg wurde das AEG als „Europaschule in Niedersachsen“ akkreditiert.

Alle vier Regionalabteilungen aus Niedersachsen waren bei der Feierstunde vertreten. Die Akkreditierungsurkunden wurden von Ulrich Dempwolf, dem Präsidenten der Niedersächsischen Landesschulbehörde, verliehen. Für das Albert-Einstein-Gymnasium nahmen Schulleiter Wolfgang Weber sowie Liane Kunkel, die Ansprechpartnerin für den Europaschwerpunkt am AEG ist, die

Urkunde entgegen. Die Feierstunde wurde durch Präsentationen aus allen 106 niedersächsischen Europaschulen abgerundet. Die Auszeichnung erfolgte für fünf Jahre, also bis 2019 – dann muss ein Neuantrag erfolgen. Das AEG erreichte 128 dieser 140 möglichen Punkte und hat damit landesweit einen der höchsten „Scores“. Betriebspraktika in Frankreich, Teilnahme an Comenius-Projekten, Auszeichnungen bei Europäischen Wettbewerben und die regelmäßige Aufnahme von Fremdsprachenassistenten sind ein Teil der „europäischen“ Aktivitäten

am AEG. Neben dem AEG tragen weitere Schulen in der Region das Zertifikat Europaschule. Die älteste Europaschule in Hameln ist das Schiller-Gymnasium. Die Schiller-Pädagogen Heribert Maring und Andreas Nolting koordinieren landesweit den Europäischen Wettbewerb, Schulleiter Andreas Jungnitz nahm das Zertifikat in Lüneburg entgegen. Auch die Handelslehranstalt Hameln, das Ernestinum Rinteln, die berufsbildende Schule in Stadthagen, das dortige Ratsgymnasium und das Wilhelm-Busch-Gymnasium Stadthagen sind Europaschulen.